

ProSiebenSat.1 PULS 4 GmbH
Media Quarter Marx 3.3
Maria-Jacobi Gasse 1
1030 Wien
z.Hd. Geschäftsführung DI Thomas Gruber

Kopie an Florian Klenk, Chefredakteur FALTER

Wien, 25.3.2025

Betreff: „Das Geschäft mit der Liebe“

Sehr geehrter Herr DI Thomas Gruber,

Wir haben die in der vergangenen Woche aufgeflammete Diskussion über das Format „Das Geschäft mit der Liebe“ mit großem Interesse verfolgt.

Aus unserer Sicht gibt es keinen Zweifel daran, dass dieses Format dazu beiträgt, ein gesamtgesellschaftliches Problem zu verstärken. Eine Sendung, die sexuelle Übergriffe, rassistische und Frauen verachtende Aussagen als akzeptables, alltagstaugliches Verhalten präsentiert und Menschen aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit und/oder ihres Geschlechts als minderwertig darstellt, trägt zur Verrohung der Gesellschaft bei.

Denn was im Fernsehen als normal erscheint, wird von den Zuschauenden auch im realen Leben als zulässiges Verhalten eingestuft. Studien belegen ganz klar den Gewöhnungseffekt von Hassrede.

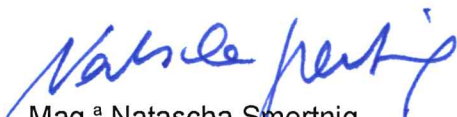
Das bedeutet, dass es sich hier eindeutig um einen Beitrag dazu handelt, den allgemeinen Umgang innerhalb unserer Gesellschaft respektloser zu machen.

Versuche, das Format nunmehr als Satire oder gar als Input für eine sachliche Diskussion zu positionieren, entbehren jeder Grundlage – allein schon deshalb, weil „Das Geschäft mit der Liebe“ mittlerweile seit 15 Jahren läuft. Da hätte es wohl genug Zeit gegeben, eine Grundlage für eine derartige Positionierung zu schaffen.

Der WEISSE RING ist Österreichs einzige gesetzlich anerkannte allgemeine Opferhilfe-Einrichtung. Wir arbeiten auf Basis der Menschenrechte, unterstützen, begleiten und beraten Opfer von Straftaten und arbeiten an der Verbesserung der rechtlichen Situation.

Unsere Erfahrung zeigt, wie rasch aus Worten Taten werden können.

Mit freundlichen Grüßen


Mag.^a Natascha Smertnig
Geschäftsführerin

